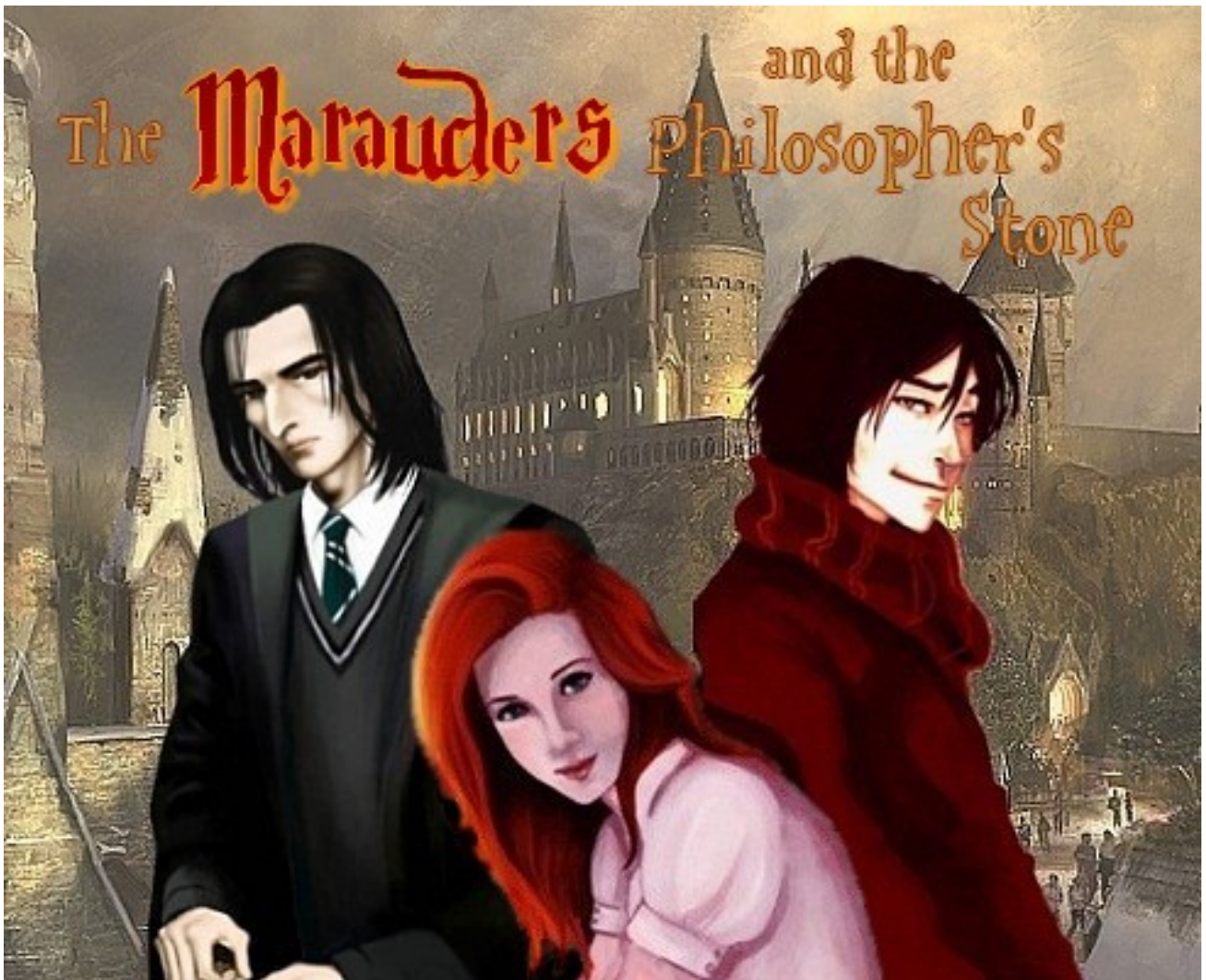


Sev Snape

# The Marauders and the Philosopher's Stone



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Benjamin92

# Inhaltsangabe

Was wäre wenn die Story der Bücher nicht Harry passieren würde, sondern den Rumtreibern?  
James übernimmt Harrys Part in der Geschichte und überhaupt werde ich viel verändern.

## Vorwort

Die Idee zu dieser FF ist mir spontan gekommen.

Es wird ein Mehrteiler, also für jedes Schuljahr eine FF.

Die Story wird in etwa wie in den Büchern sein, aber eben in der Marauder Zeit.

Und nein, ich schreibe nicht nur aus James' Sicht sondern auch in anderen, auch wenn sie keine Marauder sind, denn ich verändere sehr viel.

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Spinner's End
3. In der Winkelgasse
4. Abreise von Gleis neundreiviertel
5. Der Sprechende Hut
6. Der erste Schultag
7. Der Meister der Zaubertränke
8. Die erste Flugstunde
9. Der dreiköpfige Hund
10. Halloween
11. Quidditch
12. Weihnachten
13. Nicolas Flamel
14. Der verbotene Wald
15. Durch die Falltür
16. Der Stein der Weisen
17. Epilog

# Prolog

Albus Dumbledore, Schulleiter der berühmten Schule für Hexerei und Zauberei, Hogwarts, war im Moment bei dem zerstörten Haus der Potters.

Elf lange Jahre wurde die Zaubererwelt von einem schwarzen Magier namens Lord Voldemort bedroht und viele verloren dabei ihr Leben, oder Familienmitglieder.

Seine Tyrannei kannte keine Grenzen, bis ein Angriff fürchterlich schief ging.

Er wollte aus irgendeinem Grund die Potters töten, was auch bei den Eltern geklappt hatte, ging bei ihrem Sohn James nach hinten los.

Lord Voldemort ist verschwunden und James Potter hat überlebt.

Albus bemerkte, dass er nicht mehr alleine war und drehte sich um.

Vor ihm stand seine Kollegin Minerva McGonagall.

Sie hatte schwarze Haare, die sie zu einem Knoten gebunden hatte.

Albus Dumbledore hatte langes graues Haar, das ihm bis zu der Hüfte reichte und einen nicht minder langen Bart.

"Minerva, was führt Sie zu dieser späten Stunde hierher?"

"Sind die Gerüchte wahr, Albus? Sind die Potters wirklich tot?"

"Ja leider, aber ihr Sohn James hat überlebt."

"Was geschieht jetzt mit ihm? Er wird berühmt werden, alle Kinder werden seinen Namen kennen, wo kommt er jetzt hin?"

"Hagrid bringt ihn zu seinen Großeltern. Sie sind auch Zauberer und können ihrem Enkel alles erklären, wenn er soweit ist."

"Halten Sie es für richtig, Hagrid etwas so wichtiges anzuvertrauen?"

"Ach Minerva, ich würde Hagrid mein Leben anvertrauen."

"Ja, aber er kann unvorsichtig sein."

"Er wird es schon schaffen und jetzt trinken Sie etwas mit mir, heute ist ein großer Tag."

So, das ist der Prolog, ich hoffe euch gefällt meine neue FF :)

# Spinner's End

Da ich in dieser FF die Sichten wechsele, fang ich mal an :)

## Severus Snapes Sicht

Elf Jahre später war die Zaubererwelt ruhiger, aber die Familien waren natürlich nach wie vor vorsichtig.

Ein Junge, der in diesem Jahr nach Hogwarts kam, war Severus Snape.

Er hatte schwarzes, glänzendes Haar, war schlank, hatte schwarze Augen und lebte mit seiner Familie in Spinner's End.

Er war ein sogenanntes Halbblut.

Seine Mutter war eine reinblütige Hexe und sein Vater ein Muggel.

So nannten Zauberer Menschen, die nicht zaubern konnten.

Mit ihm auf die Schule kam seine beste Freundin, Lily Evans, die in der Nähe mit ihrer Familie lebte.

Sie trafen sich ziemlich oft, denn Severus ging oft von zu Hause weg, da seine Eltern sich oft stritten und dem wollte er aus dem Weg gehen.

Er freute sich bald nach Hogwarts zu kommen.

Dort musste er nicht miterleben, wie sich seine Eltern streiten.

Er wusste auch nicht den Grund dafür, was ihn traurig machte.

Aber er ist elf geworden und hat seinen Brief auch schon bekommen.

## Lily Evans Sicht

Sie lebte in der Nähe von Spinner's End und hatte langes rotes Haar, grüne Augen und war schlank.

Keiner aus ihrer Familie konnte zaubern, aber Lily konnte es.

Sie war also eine Muggelstämmige, was vielen Reinblütigen Zauberern nicht gefiel, das sagte zumindest ihr bester Freund Severus.

Ihre Schwester Petunia Evans war nicht magisch.

Sie hat an den Schulleiter dort geschrieben, aber aufgenommen hatte man sie nicht, was Lily traurig machte, denn am liebsten würde sie mit ihrer Schwester zusammen nach Hogwarts gehen.

Lily hatte ihren Brief schon bekommen und man hatte es ihrer Familie erklärt.

Petunia gefiel das nicht und sie stritten sich immer häufiger.

Sie hoffte, dass es sich wieder ändern würde, wenn sie erst mal nach Hogwarts kam.

Sie wollte sich jetzt noch mit ihrem besten Freund treffen und verließ das Haus.

Sie trafen sich an einem Spielplatz in der Nähe.

"Hey Sev, wie gehts dir?"

"Gut, aber langsam werde ich ungeduldig. Ich freue mich schon auf Hogwarts."

"Ich auch, dann habe ich hoffentlich keinen Streit mehr mit meiner Schwester."

"Wenn du willst, können wir zusammen in die Winkelgasse gehen und uns unsere Sachen kaufen."

"Das wäre super, wann denn?"

"Morgen. Meine Mum kann uns bringen."

"Super, dann treffen wir uns morgen. Hier?"

"Ja gut, ich hole dich ab."

"Schön, dann bis morgen."

So, das war mein erstes Chap, ich hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst viele Kommiss :)

# In der Winkelgasse

@ Haru, Ginny und Ben, vielen Dank für eure Kommiss schön, dass euch meine neue FF so gut gefällt :)

@ Whatername (wie kann ich dich nennen?) vielen Dank, du kannst gespannt sein ;)

@ grench\_apple ebenfalls vielen lieben Dank :)

@ Nadja auch schön, dass es dir gefällt :)

@ LittleMissCullen (gleiche Frage: wie kann ich dich nennen?) jedenfalls vielen lieben Dank (auch für die Tipps ich habe sie gelesen) ich hoffe, meine FF gefällt dir auch weiterhin :)

Ich hoffe es stört keinem, dass ich sehr viel verändern werde und klar, geht es um James, aber erst später, sorry :)

Lily Evans Sicht

Am nächsten Tag fahren sie nach London, um von dort aus in die Winkelgasse zu gehen.  
"Hier soll es eine Straße geben, wo es Zauberersachen gibt?" fragte Lily ihren besten Freund verwirrt.  
"Ja, man muss nur wissen, wie man dorthin gelangt." antwortete er.  
Lily nahm ihre Liste aus ihrer Tasche, die sie zusammen mit dem Brief bekommen hat.

## HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI

### **Uniform**

im ersten Jahr benötigen die Schüler:

1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (schwarz)
2. Einen einfachen Spitzhut (schwarz) für tagsüber
3. Ein paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.Ä.)
4. Einen Winterumhang (schwarz, mit silbernen Schnallen)

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke der Schüler mit Namensetiketten versehen sein müssen.

### **Lehrbücher**

Alle Schüler sollten jeweils ein Exemplar der folgenden Werke besitzen:

- Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 1
- Bathilda Bagshot: Geschichte der Zauberei
- Adalbert Schwahfel: Theorie der Magie
- Emeric Wendel: Verwandlungen für Anfänger
- Phyllida Spore: Tausend Zauberkräuter und -pilze
- Arsenius Bunsen: Zaubertränke und Zauberbräue
- Lurch Scamander: Sagentiere und wo sie zu finden sind
- Quirin Sumo: Dunkle Kräfte. Ein Kurs zur Selbstverteidigung

### **Ferner werden benötigt:**

- 1 Zauberstab
- 1 Kessel (Zinn, Normgröße 2)
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallfläschchen
- 1 Teleskop

- 1 Waage aus Messing

Es ist den Schülern zudem freigestellt, eine Eule ODER eine Katze ODER eine Kröte mitzubringen.

DIE ELTERN SEIEN DARAN ERINNERT, DASS ERSTKLÄSSLERN KEINE EIGENEN BESEN BESITZEN DÜRFEN

"Ich hätte gerne eine Eule." stellte Lily fest.

"Du kannst dich ja nach einer umsehen." entgegnete Eileen, Severus' Mutter.

"Oh gerne, wo müssen wir jetzt eigentlich hin?"

"In den Tropfenden Kessel, von da aus können wir in die Winkelgasse." berichtete Severus.

Er kannte sich viel mehr mit der Zaubererwelt aus, als Lily.

Sie betraten den Tropfenden Kessel. Lily war einfach weitergegangen, da sie den Pub nicht mal bemerkte.

Der Pub war klein und schmutzig, aber es waren eine Menge Leute drinnen, das musste man sagen.

"Was machen wir hier?" fragte Lily.

Sie fühlte sich nicht wohl.

"Nichts, wir gehen nur durch." antwortete Severus.

Sie gingen durch den Pub und kamen in einen kleinen Hof, wo es nichts, als einen Mülleimer und Unkräuter gab.

Eileen wusste scheinbar, was zu tun war, denn sie berührte die Ziegelsteine in einer bestimmten Reihenfolge mit ihrem Zauberstab. Der letzte Stein, auf den sie geklopft hatte, erzitterte, wackelte und in der Mitte erschien ein kleiner Spalt.- Der wurde immer breiter und eine Sekunde später standen sie vor einem Torbogen.

Lily schaute verblüfft, als sie die durch den Bogen traten. Das war also die Winkelgasse.

Lily wusste nicht, wohin sie zuerst schauen sollte, so viel gab es hier zu sehen.

Am meisten beeindruckte sie das große weiße Gebäude.

"Was ist das?" fragte sie.

"Gringotts, die Zaubererbank" berichtete Severus.

"Gehen wir da auch rein?"

"Nein, ich denke, du hast kein Geld drinnen und wir müssen da nicht rein."

Es stimmte, da Lily bei Muggeln aufgewachsen ist, hatte sie auch kein Geld in Gringotts, aber sie hoffte, eines Tages mal dort reinzugehen. Ihre Eltern haben ihr Geld gegeben, welches Lily in Münzen, also Zauberegeld, eingetauscht hat.

"Na gut, wo gehen wir denn dann hin?"

"Wie wärs mit Madam Malkin? Dort gibt es Umhänge." antwortete Severus.

Also gingen sie dorthin.

Viel los war dort nicht, aber das machte nichts, schließlich waren sie zu zweit.

Madam Malkin erwies sich als freundliche Frau und gab ihnen die nötigen Umhänge und was sie sonst noch zum Anziehen brauchten.

Nachdem sie den Laden verlassen hatten, kauften sie ihre Kessel und Zaubertrankzutaten, danach gingen sie zu Flourish & Blotts und kauften sich ihre Schulbücher.

Wirklich gespannt war Lily auf ihren Zauberstab, also gingen sie danach zu Ollivander.

Sie betraten den Laden zu zweit, da Eileen nicht mit hinein wollte und Lily dafür lieber eine Eule kaufen ging.

Der Raum war klein und leer, mit Ausnahme eines einzigen Stuhls.

Überall waren bis an die Decke Zauberstäbe gestapelt und Lily fragte sich gerade, wie viele das wohl waren, als Ollivander aus dem Schatten kam.

"Okay, wer soll zuerst?" fragte sie Severus flüsternd.

"Ladys first." flüsterte er und lies ihr den Vortritt.

"Hallo." sagte sie zögernd.

"Ach, eine neue, keine Zaubere als Eltern, wie?"

Lily wunderte sich, woher er das wusste, aber sie schätzte es hing damit zusammen, dass er schon alt war und sicher schon viele Generationen vor ihr mit Zauberstäben versorgt hatte.

"Nein, ich bin Muggelstämmig." antwortete sie.

"Gut, dann wollen wir mal sehen was zu dir passt, der Zauberstab sucht sich den Zauberer."

Lily kam es vor, als wenn sie alle Zauberstäbe probierte die es im Laden gab, aber keiner schien zu ihr zu passen.

"Nun gut, versuchen wir diesen hier. Zehneinviertel Zoll lang, geschmeidig, aus Weidenholz gefertigt. Hübscher Stab für bezaubernde Arbeit."

Als Lily diesen Zauberstab in die Hand nahm spürte sie wärme in den Fingern. Sie hob den Stab und ließ ihn durch die Luft herabsausen. Ein Strom roter und goldener Funken schoss aus der Spitze hervor wie ein Feuerwerk.

"Der scheint zu Ihnen zu passen, Miss."

Lily hatte endlich ihren Zauberstab gefunden, jetzt wartete sie noch auf Severus.

Es dauerte nicht so lange, wie bei Lily, wahrscheinlich, weil Severus nicht Muggelstämmig ist und Ollivander daher besser weiß, was zu ihm passen könnte.

Sein Zauberstab war aus Ebenholz, 15 Zoll lang und hatte eien Phönix Schwanzfeder als Kern.

Sie konnten den Laden verlassen und trafen Eileen auch wieder.

Sie hatte Lily eine weiße Schneeeule gekauft.

"Oh, vielen Dank, ist die süß. Das ist doch ein Mädchen, oder?"

"Ja, sie ist weiblich."

Nachdem sie ihre Einkäufe erledigt hatten, fuhren sie zurück nach Hause.

So, das war mein neues Chap, ist lang und ich hoffe, es gefällt euch :)



# Abreise von Gleis neundreiviertel

@ Jasmine vielen Dank ich hoffe, meine FF gefällt dir auch weiterhin ;)

Lily Evans Sicht

Die letzten Tage bei ihr zu Hause vergingen nur langsam, denn ihre Schwester redete kaum noch ein Wort mit ihr.

Heute war der 1. September, also der erste Schultag.

Sie würde mit ihren Eltern nach King's Cross fahren, um von dort mit dem Hogwarts-Express nach Hogwarts zu fahren.

Auf dem Gleis würde sie Severus treffen, aber sie wollte sich vorher noch von ihrer Familie verabschieden. Die Fahrt nach King's Cross lief ruhig, denn Petunia redete nicht mit ihr.

Als sie am Bahnhof ankamen, holte ihr Dad einen Gepäckwagen für ihren Koffer.

"So, welches Gleis war es nochmal?" fragte ihre Mutter.

"Gleis neundreiviertel." las sie von der Fahrkarte.

"Das gibt es doch überhaupt nicht." spottete Petunia.

Mist, Lily hatte vergessen, Severus zu fragen, wo das Gleis war, denn er wusste das bestimmt.

"Es muss wohl noch gebaut werden." sagte Petunia.

"Wir schauen einfach mal bei den Gleisen neun und zehn." sagte Lily und ignorierte das Kommentar ihrer Schwester.

Natürlich hatte sie Recht, es gab kein Gleis neundreiviertel, aber sie ließ sich nicht aus der Ruhe bringen.

Sie hatte noch zehn Minuten, um auf das Gleis zu kommen. Plötzlich hörte sie hinter sich etwas.

"...voller Muggel, natürlich..."

Lily wandte sich um. Gesprochen hatte eine Frau mit langen schwarzen Haaren und sie hatte einen Jungen bei sich, der wie ihr Sohn aussah. Das mussten Zauberer sein, also winkte Lily ihre Familie zu sich und ging zu der Familie.

"Entschuldigen Sie. Können Sie mir bitte sagen, wie ich zum Gleis komme?" fragte Lily höflich.

"Aber sicher, meine Liebe. Du läufst einfach auf die Absperrung vor dem Bahnsteig für die Gleise neun und zehn zu. Halt nicht an und hab keine Angst, du könntest dagegen knallen, das ist sehr wichtig."

Sie drehte ihren Gepäckwagen herum und blickte auf die Absperrung. Sie machte einen stabilen Eindruck, aber Lily ließ sich nicht beirren, sie schloss die Augen und rannte los. Es gab keinen Aufprall und als sie die Augen aufmachte, stand sie auf dem Gleis neundreiviertel und der Hogwarts-Express stand vor ihr.

Viel Zeit hatte sie nicht mehr, sie verstaute ihr Gepäck in ein Abteil und verabschiedete sich dann von ihrer Familie.

"Ihr schreibt mir doch, oder?" fragte sie.

"Natürlich, mein Schatz." antwortete ihre Mutter und umarmte sie. Auch ihr Vater umarmte sie, nur ihre Schwester hielt sich zurück.

"Viel Spaß in der Spinner-Schule." höhnte sie.

"Du bist gemein, ich bin kein Spinner." sagte Lily traurig.

Der Zug blies Dampf über die Köpfe und Lily musste einsteigen. Sie suchte ihren besten Freund und fand ihn in einem leeren Abteil. Sie verstaute ihr Gepäck und setzte sich neben ihn.

"He Lily, wo warst du?" fragte Severus.

"Ich habe das Gleis nicht gefunden und ich habe vergessen, dich vorher zu fragen." antwortete Lily.

"Oh, ja ich hab vergessen, das du es nicht weißt, tut mir leid."

"Macht nichts."

Der Zug setzte sich in Bewegung und ging in eine Kurve.

Die Abteiltür glitt auf und der Junge, den Lily am Bahnsteig mit seiner Mutter gesehen hat kam rein.

"Ist hier noch Platz? Der übrige Zug ist voll."

"Sicher, setz dich doch." sagte Lily freundlich.

Der Junge setzte sich gegenüber von Severus.

"Ich bin Lily Evans und du?" fragte sie den neuen.

"Sirius Black." antwortete er.

Er hatte schulterlanges schwarzes Haar, braune Augen und war schlank.

"Ich bin Severus Snape, damit jetzt jeder den Namen der Anderen kennt."

"Freut mich und wisst ihr schon in welche Häuser ihr kommt?" fragte Sirius neugierig.

"Nein, aber meine Mutter war in Slytherin, also gehe ich mal davon aus, dass ich auch dahin kommen werde." antwortete Severus.

"Deine auch? Meine ganze Familie war in Slytherin, aber ich hoffe, ich komme nach Gryffindor, denn dort regieren Tapferkeit und Mut." sagte Sirius stolz.

"Ich weiß noch gar nicht, in welches Haus ich komme, ich bin bei Muggeln aufgewachsen." sagte Lily traurig.

"Ach das sind viele, du wirst dich bestimmt trotzdem schnell eingewöhnen. Meine Familie ist reinblütig und für die sind Muggelstämmige ein Skandal, aber ich bin anders. Was für ein Blutstatus hast du denn, Severus?" berichtete Sirius.

"Halbblut. Meine Mutter ist eine Hexe und mein Vater ein Muggel." antwortete er.

"Eine gute Mischung hier, würde ich sagen." stellte Sirius lachend fest.

"Kann man so sagen." bestätigte Severus.

"Wisst ihr was? Ich glaube der berühmte James Potter kommt dieses Jahr auch nach Hogwarts. Ich bin ja mal gespannt, was der so kann." offenbarte Sirius.

"James Potter, wirklich?" Lily hatte von Severus schon viel von ihm gehört, er soll seine Eltern verloren haben, als er noch ganz klein war.

"Ja, das habe ich gehört."

"Na darauf bin ich auch gespannt, glaubst du, der weiß noch, wie Voldemort aussieht?" fragte Severus höhnisch.

"Das frag ich ihn dann zuerst." antwortete Sirius augenzwinkernd.

Es wurde dunkel, langsam mussten sie in der Schule ankommen. Sie zogen sich die neuen Umhänge an. Der Zug wurde langsamer und kam dann zum Stillstand.

Sie gingen nach draußen auf den Bahnsteig.

Eine Stimme dröhnte über die Menge hinweg.

"Erstklässler, hierher bitte." sagte der größte Mann den Lily je gesehen hatte.

Er führte sie zu den Booten, mit denen sie den See überqueren würden.

Lily nahm sich eins mit Severus und Sirius.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Der Sprechende Hut

Sirius Blacks Sicht

Sie erreichten eine Art unterirdischen Hafen, wo sie aus den Booten stiegen.

Sie gingen eine lange Steintreppe hoch und versammelten sich vor dem riesigen Eichentor des Schlosses.

Der Riesenamens Hagrid hob seine gewaltige Faust und klopfte dreimal an das Schlosstor.

Sogleich öffnete sich das Tor. Vor ihnen stand eine große Hexe mit schwarzen Haaren und einem smaragtgrünen Umhang. Sie hatte ein strenges Gesicht, und Sirius' erster Gedanke war, dass mit ihr wohl nicht gut Kirschen essen wäre.

"Die Erstklässler, Professor McGonagall", sagte Hagrid.

"Danke, Hagrid. Ich nehm sie dir ab."

Sie zog die Torflügel weit auf. Die Eingangshalle war wirklich sehr groß.

Sie folgten Professor McGonagall durch die gepflasterte Halle. Aus einem Gang zur Rechten konnte man das Summen hunderter von Stimmen hören- die anderen Schüler mussten schon da sein-, doch Professor McGonagall führte die Erstklässler in eine kleine, leere Kammer neben der Halle. Aufgeregt blickten sie sich um.

"Willkommen in Hogwarts", sagte Professor McGonagall. "Das Bankett zur Eröffnung des Schuljahrs beginnt in Kürze, doch bevor ihr eure Plätze in der Großen Halle einnehmt, werden wir feststellen, in welche Häuser ihr kommt. Das ist eine sehr wichtige Zeremonie, denn das Haus ist gleichsam eure Familie in Hogwarts. Die vier Häuser heißen Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Jedes Haus hat seine eigene, ehrenvolle Geschichte und jedes hat bedeutende Hexen und Zauberer hervorgebracht. Während eurer Zeit hier holt ihr mit großen Leistungen Punkte, wenn ihr die Regeln verletzt, werden eurem Haus Punkte abgezogen. Am Ende des Jahres erhält das Haus mit den meisten Punkten den Hauspokal.

Die Einführungsfeier beginnt in wenigen Minuten, ich lasse euch kurz allein und komme zurück, wenn alles vorbereitet ist."

Sie verließ die Kammer.

"Was für eine Rede." stellte Sirius fest.

Ein Junge mit schulterlangen blonden Haaren stellte sich vor sie und sagte: "Seht mal, der berühmte James Potter ist jetzt in Hogwarts. Ich kann dir zeigen, welche Art von Zauberern besser sind als andere. Ich heiße Lucius Malfoy."

Alle wandten sich zu James um. Er hatte kurzes schwarzes, zerzaustes Haar, war dünn und hatte braune Augen.

"Danke, ich entscheide selber, welche Art von Zauberer gut sind und welche nicht." antwortete er.

"Die Einführungsfeier beginnt."

Professor McGonagall war zurückgekommen.

Sie betraten durch eine Doppeltür die Große Halle.

Sirius hatte von dem viel gehört, aber ihn selber zu sehen war was anderes. Tausende und abertausende von Kerzen erleuchteten den wundervollen Ort, über den vier langen Tischen schwebend, an denen die anderen Schüler saßen. Die Tische waren mit Goldtellern und -kelchen gedeckt. Am anderen Ende der Halle stand noch ein langer Tisch, an dem die Lehrer saßen. Dorthin führte Professor McGonagall sie. Die Decke (gab es denn eine?) sah aus wie der Himmel draußen, was Sirius sehr beeindruckte.

Professor McGonagall stellte einen Stuhl vor die Erstklässler, darauf legte sie einen Hut.

Er war ziemlich verschlissen und geflickt. Es herrschte Stille, als der Hut auf einmal anfang zu singen:

Ihr denkt, ich bin ein alter Hut,  
mein Aussehen ist auch gar nicht gut.  
Dafür bin ich der schlauste aller Hüte,  
und ist's nicht wahr, so fress ich mich, du meine Güte!  
Alle Zylinder und schicken Kappen  
sind gegen mich doch nur Jammerlappen!

Ich weiß in Hogwarts am besten Bescheid  
und bin für jeden Schädel bereit.  
Setzt mich nur auf, ich sag euch genau,  
wohin ihr gehört - denn ich bin schlau.  
Vielleicht seid ihr Gryffindors, sagt euer alter Hut,  
denn dort regieren, wie man weiß, Tapferkeit und Mut.  
In Hufflepuff dagegen ist man gerecht und treu,  
man hilft den Anderen, wo man kann, und hat vor Arbeit keine Scheu.  
Bist du geschwind im Denken, gelehrsam auch und weise,  
dann machst du dich nach Ravenclaw, so wett ich, auf die Reise.  
In Slytherin weiß man noch List und Tücke zu verbinden,  
doch dafür wirst du hier noch echte Freunde finden.  
Nun los, so setzt mich auf, nur Mut,  
habt Vertrauen zum Sprechenden Hut!

Professor McGonagall trat wieder vor, in den Händen hielt sie eine lange Pergamentrolle.

"Wenn ich euch aufrufe, setzt ihr den Hut auf und nehmt auf dem Stuhl Platz, damit euer Haus bestimmt werden kann", sagte sie. "Black Sirius!"

Na toll, er war auch noch der erste. Er trat vor, setzte sich den Hut auf und ließ sich auf dem Stuhl nieder.

"Ah, noch ein Black, was ich mit dir mache ist klar, allerdings sehe ich bei dir auch Mut und Tapferkeit, also wird es eher GRYFFINDOR"

Das letzte Wort hörte man in der ganzen Halle und der Tisch ganz links jubelte ihm zu.

Sirius ging zu dem Tisch und setzte sich. Mal sehen, wer noch in sein Haus kam.

"Evans Lily!"

Sirius sah das sie sehr nervös war, aber er drückte ihr die Daumen.

"GRYFFINDOR"

Sirius jubelte mit den Anderen und machte ihr Platz.

"Willkommen." sagte er zu ihr.

"Danke, mann, war ich nervös."

"Karkaroff Igor!"

Der Junge, der jetzt vortrat, hatte langes schwarzes Haar, blaue Augen und war schlank, Sirius war gespannt.

"SLYTHERIN"

Diesmal brach der Tisch rechts in Jubel aus.

"Lupin Remus!"

Der Junge hatte kurzes blondes Haar, blaue Augen und war ebenfalls schlank.

"GRYFFINDOR"

Wieder einer mehr für ihr Haus, sie jubelten ihm zu, als er sich neben Lily setzte.

"Malfoy Lucius!"

Kaum hatte der Hut seinen Kopf berührt, sagte der Hut auch schon: "SLYTHERIN"

"Was für eine Überraschung bei dem." sagte Sirius sarkastisch.

Allmählich kamen sie zum Ende.

Peter Pettigrew, ein kleiner Junge mit blonden Haaren kam auch nach Gryffindor.

"Potter James!"

"Ah, endlich mal sehen, wohin der kommt." freute sich Sirius.

Dafür brauchte der Hut lange, aber schließlich sagte er: "GRYFFINDOR"

"Das hätte ich nicht erwartet, wir haben den berühmten Potter in unserem Haus."

Er setzte sich an ihren Tisch und Sirius beobachtete ihn.

Es fehlten nicht mehr viele Schüler die aufgeteilt werden mussten.

"Snape Severus!"

Das interessierte Sirius dann wiederum mehr, als Potter und er wandte sich wieder der Auswahl zu.

"SLYTHERIN"

"Schade", dachte er, aber vielleicht konnten sie trotzdem Freunde bleiben.

Als auch die letzten Schüler aufgeteilt wurden, brachte Professor McGonagall den Hut weg und Dumbledore erhob sich.

"Willkommen in Hogwarts, ihr seid sicher hungrig und daher lasse ich euch jetzt erstmal essen."  
Es erschienen zahlreiche Speisen und Sirius konnte sich nicht so recht entscheiden.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe ihr mögt es, ich weiß nicht, ob es zu lang geworden ist ;)

# Der erste Schultag

@ Haru und Ben, vielen Dank die werden jetzt immer länger (also so lang wie jetzt)

@ Mel thanx, ich schreibe so schnell ich kann :)

@ Alice tja, ich habe eben Fantasie :)

@ Pia ja gell, ich fands auch toll :D

@ Kübra \*verneig\* schön, dass sie dir besser gefallen :)

## Sevreus Snapes Sicht

Schade, dass er nicht mit Sirius und Lily in ein Haus gekommen ist, aber sie würden sicher Freunde bleiben.

Er unterhielt sich mit Igor, er schien nett zu sein und kam aus Bulgarien, aber er wollte dort nicht zur Schule gehen, weil sie dort viel Wert auf schwarze Magie legten.

Die anderen Neuen, wie Malfoy schienen alle irgendwie arrogant zu sein, dachte Severus. Vor allem dieser Malfoy.

Nach dem Essen erhob sich Dumbledore erneut.

"Jetzt, da ihr alle gegessen habt, nur noch ein paar Worte. Die Erstklässler sollten beachten, dass der Wald auf unseren Ländereien für alle Schüler verboten ist. Ich möchte euch auch darauf hinweisen, dass in diesem Jahr das Betreten des Korridors im dritten Stock, der in den rechten Flügel führt, allen verboten ist, die nicht einen sehr schmerzhaften Tod sterben wollen. Und nun geht schlafen, denn ihr wollt doch ausgeruht sein für morgen, oder."

Das mit dem Korridor fand Severus sehr interessant, er blickte zu Igor, der auch überrascht schaute.

## Lily Evans Sicht

Ein Vertrauensschüler führte sie in ihren Gemeinschaftsraum, aber Lily sah sich um auf dem Weg, das Schloss war riesig und die Treppen hatten offenbar ein Eigenleben. Ihr Gemeinschaftsraum war im 7. Stock. Ganz am Ende des Ganges hing das Bildnis einer sehr dicken Frau in einem rosa Seidenkleid.

"Passwort?" fragte sie.

"Caput Draconis", sagte der Vertrauensschüler.

Sie betraten den Gemeinschaftsraum. Er war warm und gemütlich, vor dem Feuer standen drei Sessel. Der Vertrauensschüler zeigte ihnen den Weg zu den Schlafsälen.

Lily verabschiedete sich von Sirius und ging nach oben. Der Gemeinschaftsraum war gemütlich, fünf Himmelbetten, aber Lily war zu müde, um alles zu realisieren, sie ließ sich ins Bett fallen und schlief ein.

Am nächsten Morgen saßen sie wieder an dem Haustisch und Professor McGonagall, ihre Hauslehrerin, verteilte Stundenpläne.

"Oh toll, direkt ein paar interessante Fächer." sagte Sirius.

"Ich kenn mich doch gar nicht aus mit den Fächern, mal sehen." antwortete Lily.

Sie war gespannt, auch auf die Lehrer.

"Hast du schon die Narbe gesehen, die Potter hat?" fragte Sirius neugierig.

"Nein, aber es stört ihn doch sicher, oder? Ich meine, wenn man immer draufstarrt."

"Damit muss er leben. Er hat ja auch schon Freunde gefunden, die mit mir im Schlafsaal sind. Remus und Peter."

"Schön, dann hat er ja jemanden."

Nach dem Essen kam Severus auf sie zu.

"Hey ihr beiden, wie gehts?"

"Gut und dir? Schade, dass du nicht auch in Gryffindor bist." antwortete Lily.

"Finde ich auch, aber wir bleiben Freunde, oder." fragte Sirius.

"Sicher, würde ich sonst mit euch reden?"

"Die Leute in meinem Schlafsaal sind komisch und ich meine nicht mal Potter." berichtete Sirius.

"Das ist noch harmlos, außer Igor sind die bei mir alle arrogant." sagte Severus.

"Oh, das kann ich mir vorstellen, besonders dieser Malfoy, oder? Wer ist euer Hauslehrer?" fragte Sirius neugierig.

"Ja, der besonders. Slughorn, der unterrichtet Zaubertränke." berichtete Severus.

"Der Dicke also. Mal sehen, was der kann."

"In Zaubertränke bin ich gut." offenbarte Severus.

"Das Fach haben wir zusammen, oder? Wenigstens eins. Jetzt haben wir Kräuterkunde bei der Sprout und du?"

"Geschichte der Zauberei, danach Verwandlung, das haben wir auch zusammen." sagte Severus.

"Wir sollten gehen, bis später." sagte Lily und ging mit Sirius zu ihrem Unterricht.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch.

# Der Meister der Zaubertränke

@ Cass vielen Dank, ich bin für Tipps doch immer offen, das weißt du doch :)

## Severus Snapes Sicht

Geschichte der Zauberei war wirklich ein langweiliges Fach, das wusste Severus sofort, als er den Lehrer sah, Professor Binns, ein Geist.

Er war froh, dass die Stunden zuende waren, als nächstes hatte er Verwandlung zusammen mit den Gryffindors, mal sehen, wie diese McGonagall ist, dachte er.

Er setzte sich zu Lily und Sirius an einem Tisch und Potter mit Remus und Peter an einem anderen.

Professor McGonagall begann mit der Verlesung der Namen, aber sie stutzte nicht bei Potters, was ihn schon wunderte.

Sie begann mit einem Vortrag über ihr Fach.

Severus merkte, dass sie ihn aus irgendeinem Grund nicht mochte, denn sie blickte ihn so an, als ob er was falsch gemacht hatte und das hatte er nicht, soweit er wusste.

Auch im Laufe des Unterrichtes wurde das Gefühl nur bestärkt, denn egal, was er machte, sie schaute ihn finster an.

Er war froh als die Stunde vorbei war.

"Sie ist gar nicht so schlimm, wie ich gedacht habe." sagte Sirius.

"Ach nein? Hast du gesehen, wie sie mich angeschaut hat? Die mag mich nicht." stellte Severus fest.

"Das muss doch nicht an dir liegen." versuchte Lily ihn zu beruhigen.

"Wenn doch? Ich habe ihr doch nichts getan."

"Du bist eben nicht in ihrem Haus." sagte Sirius.

"Die Anderen aus meinem Haus hat sie aber auch nicht so angesehen, ich habe darauf geachtet." stellte Severus wütend klar.

"Ganz ruhig, vielleicht kannst du ja mal mit ihr reden." schlug Lily vor.

"Nein danke, dann heißt es, ich war unfreundlich. Wir sehen uns in Zaubertränke." sagte er und ging.

## Sirius Blacks Sicht

Sie trafen Severus wieder im Kerker, dort fand der Zaubetrunkunterricht statt.

"Geht es dir besser? Jetzt kommt dein Fach." fragte Sirius augenzwinkernd.

"Wir werden sehen."

Die Kerkertür öffnete sich, Slughorn erschien und winkte sie rein.

Sie setzten sich wieder an einem Tisch.

Er begann ebenfalls mit der Verlesung der Namen, aber er stutzte bei James' Namen.

Auch Slughorn begann mit einem Vortrag und danach sollten sie einen einfachen Trank brauen.

Sirius, der keine Begabung dafür hatte, bekam Panik.

Nach der Hälfte der Zeit merkte er, dass sein Trank nicht die gewünschte Farbe hatte, der von Severus aber sehr wohl. Er konnte es wirklich, damit hatte er nicht gelogen.

Von Slughorn bekam er auch 10 Hauspunkte für Slytherin.

Dann kam er zu Sirius' Kessel und sagte: "Was soll das denn sein, Mr. Black?"

"Das, was es werden sollte?" fragte er, von ihm ließ er sich nichts bieten.

"10 Punkte Abzug für Gryffindor." sagte er.

"Was? Das ist unfair."

"Lass es, Sirius." flüsterte Lily ihm zu.

Er war froh, dass die Stunde vorbei war.

"Mann, sieht so aus, als wenn wir beide einen Lehrer haben, der uns nicht mag und merkwürdigerweise sind es auch noch unsere Hauslehrer." stellte Sirius fest.



"Ja, das ist komisch, aber jetzt weißt du wie ich mich fühle." entgegnete Severus.  
Sie gingen zum Abendessen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Die erste Flugstunde

@ Haru schön, dass es dich amüsiert ;) Ich hoffe, das hier gefällt dir auch ;)

@ Ben dankeschön, du kannst gespannt sein ;)

@ Nadja vielen Dank, ich hoffe es gefällt dir weiterhin ;)

@Mine schön, dass die FF dir gefällt ;)

@ Jasmine James kommt schon noch, jetzt zum Beispiel ;)

## Sirius Blacks Sicht

Die Woche verging verhältnismäßig schnell, aber Sirius hatte inzwischen einen regelrechten Groll gegen Slughorn, auch in den anderen Stunden dieser Woche erging es ihm nicht besser und Gryffindor hatte noch zusätzliche 10 Punkte verloren.

"Wenn ich nur wüsste, was ich ihm getan habe." beschwerte er sich bei Lily.

"Nimm es nicht persönlich, ich habe gehört, Slughorn hat seine Lieblinge, die er zu dem sogenannten Slug-Club einlädt." antwortete Lily.

"Na dann weiß ich ja, dass ich da nicht zu eingeladen werde."

Auch Severus erging es bei McGonagall nicht besser in dieser Woche, das hatte er auch mitbekommen. Genauso wie Sirius Zaubertränke hasste, hasste Severus Verwandlung.

Am Wochenende saßen die Drei in der Bibliothek, um ihre Hausaufgaben zu machen. Severus konnte ihm zum Glück in Zaubertränke und Verteidigung gegen die Dunklen Künste helfen, denn in den Fächern war er gut.

Nur der Lehrer für VgDK war merkwürdig, es war ein Zauberer mit Turban namens Quirrell.

Die neue Woche begann mit einem Aushang, dass die erste Flugstunde am Nachmittag stattfinden würde, zusammen mit den Slytherins.

"Oh, super, auf das Fliegen freu ich mich schon." freute sich Sirius.

"Wetten, ich kann das nicht?" fragte Lily traurig.

"Ach was, das schafst du schon. Ich will auch mal Quidditch spielen."

"Ja, von dem Spiel habe ich schon gehört, aber die Regeln verstehe ich nicht."

"Das lernst du schon, ich bin gespannt, Potter auf einem Besen zu sehen, aber vorher wieder mal Slughorn."

"Wenigstens hast du die Hausaufgaben." versuchte ihn Lily aufzumuntern.

"Ja, dank Severus und ich wette, das durchschaut er sofort." sagte Sirius seufzend.

"Wir werden sehen."

Der Zaubertrankunterricht wurde nicht besser für Sirius, denn Slughorn hatte es immer noch auf ihn abgesehen und er bekam schon wieder einen Punkteabzug, denn, wie er vermutete hatte, durchschaute er es sofort mit den Hausaufgaben.

"Wie unfair, immer hat er es auf mich abgesehen." stöhnte Sirius nach Ende der Stunde.

Nach dem Essen gingen die Drei zusammen auf den Übungsplatz.

## James Potters Sicht

Auf das Fliegen freute er sich auch schon, mal sehen, wie es werden wird.

Er ging mit seinen beiden besten Freunden, Remus und Peter runter.

Mussten sie ausgerechnet mit den Slytherins zusammen Unterricht haben? Dieser Malfoy gefiel ihm nicht, allein seine Blicke immer.

Er hatte, seit er denken konnte, seine blitzförmige Narbe und er mochte es nicht, wenn die Leute immer draufstaarten. Jetzt hatte dieser Malfoy auch noch zwei Freunde und zu dritt waren sie richtig schlimm.

Sie kamen auf dem Übungsplatz an und stellten sich nebeneinander.

Jetzt erschien ihre Lehrerin Madam Hooch. Sie hatte kurzes graues Haar und gelbe Augen wie ein Falke.

"Nun, worauf wartet ihr noch? Jeder stellt sich neben seinen Besen auf. Streckt die rechte Hand über euren Besen aus und sagt >HOCHQuidditch< sagen könnt!"

Sie gingen davon.

"Was für ein Trottel." sagte Lucius Malfoy hämlich.

"Halt dein Maul, Malfoy." schrie James ihn an.

"Oh, soll das eine Drohung sein, Potter? Sieh mal was ich gefunden habe, das gehört sicher diesem Trottel, ich glaube, ich verstecke es."

Er nahm seinen Besen und hob ab. Fliegen konnte er, das musste James ihm lassen.

In der Hand hiel Malfoy Peters Erinnerungsmich.

"Na, was ist? Kommst du nicht ran?"

Das ließ er sich nicht sagen, er schwang sich ebenfalls auf seinen Besen.

"Nein, du hast gehört, was sie gesagt hat." warnte Remus ihn, aber James hörte nicht, sondern hob ab. Es fiel ihm erstaunlich leicht und schon bald war er auf einer Höhe mit Malfoy.

"Gib es her!"

Malfoy schien überrascht, er hob den Erinnerungsmich und warf es weg. James flog hinterher und konnte es grade noch auffangen, bevor es zu Boden fiel. Er landete wieder, aber schon hörte er eine Stimme.

"JAMES POTTER"

Es war Professor McGonagall und James rechnete mit dem Schlimmsten als er ihr folgte.

So, das war meine Flugstunde, ich hoffe sie gefällt euch :)

# Der dreiköpfige Hund

@ Pia oh vielen Dank, schön, dass ich dich vom Gegenteil überzeugen konnte :)

@ Mel Danke, ich finde es schön, dass du meine FF magst :)

## James Potters Sicht

McGonagall führte ihn durch sehr viele Korridore, bis sie an einem Klassenzimmer halt machte. Sie öffnete die Tür und steckte den Kopf hinein.

"Entschuldigen Sie, Professor Flitwick, könnte ich mir Wood für eine Weile ausleihen?"

James war verwirrt, was sollte das denn jetzt?

Wood stellte sich als Mensch raus.

"Potter, dies ist Oliver Wood. Wood, ich habe einen Sucher für Sie gefunden."

Wood, der vorher recht verwirrt geschaut hatte, schien nun hellauf begeistert.

"Meinen Sie das ernst, Professor?"

"Vollkommen ernst", sagte sie forsch.

"Der Junge ist ein Naturtalent: So etwas habe ich noch nie gesehen. War das ihr erstes mal auf einem Besen, Potter?"

James nickte verwirrt.

"Wood ist Kapitän der Quidditch-Mannschaft von Gryffindor", erklärte Professor McGonagall.

"Natürlich braucht er noch einen guten Besen, ein Nimbus 2000 würde ich sagen." sagte Wood.

"Ich werde mit Professor Dumbledore sprechen und zusehen, dass man die Regeln ein wenig ändert. Ihr Vater wäre sehr stolz auf Sie."

Mit diesen Worten ging sie.

Er konnte es nicht glauben, er war nicht von der Schule geflogen und war sogar in der Mannschaft.

Beim Abendessen war es das Gespräch Nummer eins. Er unterhielt sich mit Remus darüber, Peter war noch nicht wieder da.

Plötzlich kam Sirius auf ihn zu.

"Ich hab gehört, was passiert ist und gesehen natürlich, ich wünschte, ich würde auch ins Team kommen." sagte er.

"Kannst du denn fliegen?" fragte James verwirrt.

"Sicher, ich kann schon lange fliegen, ich habe es von meinem Dad gelernt."

"Frag doch mal Professor McGonagall."

Sie wurden von Malfoy unterbrochen.

"Potter, noch da? Wie wärs, wenn du heute Abend in einen leeren Korridor kommst? Du und ich, keine Zuschauer."

"Nette Idee, warum nicht." antwortete James.

Malfoy stolzierte davon.

"Bist du verrückt? Wenn euch ein Lehrer, oder Filch erwischt, seit ihr dran, dann fliegst du wirklich von der Schule und wir verlieren Punkte, was Sirius ja auch schon schafft." entgegenete Remus.

"Hey, das ist nicht meine Schuld, Slughorn hat es auf mich abgesehen." versuchte Sirius sich zu verteidigen.

"Reg dich ab, ich werde ihm mal zeigen, was ich kann, Remus, du kannst ja mitkommen."

"Mach es lieber nicht." warnte Remus ihn.

## Sirius Blacks Sicht

Nach dem Essen traf er sich noch mit Lily und Severus in der Bibliothek.

"Malfoy hat Potter rausgefordert, mal sehen, was er jetzt macht." berichtete er.

"Er sollte wirklich nicht riskieren, von der Schule zu fliegen." sagte Lily.

"Nach der Show auf dem Feld? Mal sehen wie die zweite Runde wird, ich höre mich im Gemeinschaftsraum mal um was er plant." sagte Severus.

"Fliegen kann er ja." stellte Lily fest.

"Das kann er wirklich, aber ich auch, das ist gemein." antwortete Sirius.

"So ist McGonagall, mich mag sie auch nicht, warum auch immer." sagte Severus bitter.

"Ich gehe schlafen, gute Nacht ihr zwei." sagte Lily und ging.

"Gut, ich sag mal bis morgen." sagte Sirius und folgte Lily.

## James Potters Sicht

Es wurde Mitternacht und er machte sich bereit. Er schob das Porträt der fetten Dame beiseite und kletterte durch das Loch, als er hinter sich jemanden hörte, der ihm folgte. Es war Sirius.

"Was willst du? Geh wieder rein." flüsterte er.

"Nein, ich komme mit, aber keine Angst, ich bleibe im Hintergrund."

"Schön, dann leise."

Sie kamen nicht weit, denn Remus holte sie auch noch ein.

"Hey ihr zwei, spinnt ihr?"

"Remus, jetzt nicht, komm mit, oder bleib hier." sagte James.

Remus folgte ihnen. Sie erreichten den Korridor, Malfoy war aber nicht da. Sie hörten Schritte und eine Stimme, die James als die von Filch erkannte.

"Oh nein, schnell weg." sagte er und lief vorraus.

Sie erreichten eine Tür, die allerdings verschlossen war.

"Geh mal beiseite. *Alohomora*." sagte Sirius und die Tür öffnete sich. Sie gingen rein und schlossen sie hinter sich. Aber als er die Tür geschlossen hatte und sich umdrehte, sah er was hier drin war. Sie sahen direkt in die Augen eines Ungeheuers von Hund, er hatte drei Köpfe und aus den drei Mäulern lief Sabber runter. Er knurrte sie an. James griff nach der Türklinke und sobald die Tür offen war, stürzten sie raus und weit weg von diesem Hund. Erst als sei in ihrem Gemeinschaftsraum waren, kamen sie zum Stehen. Keiner sagte ein Wort, sie gingen sprachlos ins Bett.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Halloween

@ Haru schön, dass es dir gefällt, mal sehen, was du hiervon hältst ;)

@ emma nett von dir, danke ;)

@ Mine freut mich, dass es dir immer noch gefällt ;)

@ Ginny oh vielen Dank, ja, durch die ganzen Tipps hat sich mein Schreibstil geändert ;)

@ Ben du erfährst es doch sowieso als erster ;)

@ Mel cool :) Ja, ich schreibe alle Bücher um, eine FF für ein Buch, in meinem Vorwort steht ja auch, dass es ein Mehrteiler wird ;)

## Sirius Blacks Sicht

Malfoy wollte seinen Augen nicht trauen, als er am nächsten Tag sah, dass James immer noch in Hogwarts war. Sirius erzählte Lily und Severus alles was in der Nacht passiert ist, auch von dem dreiköpfigen Hund.

"Malfoy hat ihn ausgetrickst, das habe ich auch schon im Gemeinschaftsraum gehört, aber dass du ihm auch noch gefolgt bist." offenbarte Severus kopfschüttelnd.

"Ja, ich war neugierig."

"Aber du hättest auch von der Schule fliegen können." sagte Lily.

"Ach, macht euch mal um mich keine Sorgen, was meint ihr, was der Hund bewacht? Ich habe nämlich eine Falltür gesehen."

"Weiß nicht, aber es muss ziemlich wertvoll, oder mächtig sein, wenn es so gut bewacht wird." stellte Lily fest.

## James Potters Sicht

Er stellte sich die selbe Frage, wie Sirius, denn Remus ist das auch aufgefallen, aber es interessierte ihn auch, wie er Malfoy eins auswischen konnte und zu seinem großen Vergnügen kam eine Chance eine Woche später per Post.

Wie immer flogen die Eulen morgens durch die Halle, aber an diesem Morgen kam ein sehr langes Paket und James war überrascht, dass es für ihn war. Seine Eule, Pig, brachte noch einen Brief dazu.

James riss diesen zuerst auf, und das war ein Glück, denn er lautete:

**ÖFFNEN SIE DAS PAKET NICHT BEI TISCH.**

Es enthält Ihren neuen Nimbus Zweitausend, doch ich möchte nicht, dass die Anderen von Ihrem Besen erfahren, denn dann wollen sie alle einen.

Professor M. McGonagall

James zeigte Remus und Peter den Brief. Sie verließen die Große Halle, um den Besen auszupacken, doch als sie in die Eingangshalle kamen, sahen sie, dass Malfoys Freunde, Theodor Nott und Rodolphus LeStrange, ihm den Weg versperrten. Malfoy riss James das Paket aus den Händen und betastete es.

"Das ist ein Besen", sagte er und warf ihn James zurück, eine Mischung aus Eifersucht und Häme im Gesicht.

"Diesmal bist du dran, Potter, Erstklässler dürfen keinen haben."

Bevor James antworten konnte, erschien Professor Flitwick an Malfoys Seite.

"Die Jungs streiten doch nicht etwa?"

"Potter hat einen Besen geschickt bekommen, Professor", sagte Malfoy sofort.

"Ja, das hat seine Richtigkeit. Minerva hat mir von den Umständen berichtet."

Malfoy schaute wütend und erstaunt, sagte aber nichts mehr, sondern ging mit seinen Freunden in den Kerker.

Am Nachmittag hatte er die erste Trainingsstunde mit Wood. Er erklärte ihm die Regeln und zeigte ihm die Bälle. Es gab in jeder Mannschaft 7 Spieler. 3 Jäger, 2 Treiber, einen Hüter und den Sucher. James war jetzt der Sucher von Gryffindor.

Es gab 2 Klatscher, die die Spieler von den Besen hauen konnten, einen Quaffel, mit dem die Jäger Tore schießen konnten und den goldenen Schnatz, den der Sucher fangen musste, um das Spiel zu beenden, denn vorher würde das Spiel nicht beendet werden.

Vielleicht war er einfach zu beschäftigt, aber er konnte nicht glauben, dass er schon zwei Monate in Hogwarts war. Es war schon Halloween und an diesem Tag war die Große Halle mit Kürbissen und allem möglichen geschmückt. Professor Flitwick brachte ihnen noch einen Schwebenzauber bei "Wingardium Leviosa".

Sie versuchten ihre Federn zum schweben zu bringen, was aber nicht allen sofort gelang, wie Remus.

Peter, der mal wieder ziemlich ungeschickt und zu nervös war, schaffte es nicht seine Feder zum Fliegen zu bringen, sondern einen Stapel Bücher und dummerweise verlor sein Zauber an Kraft, als dieser Stapel genau über Igor schwebte. Sie hatten den Unterricht heute ausnahmsweise zusammen mit den Slytherins, weil der Unterricht früher endete.

Sirius, der neben Igor saß, warnte ihn zum Glück noch rechtzeitig, aber der Bücherstapel landete trotzdem mit einem lauten Krachen, was Professor Flitwick bemerkte und Peter dafür 10 Punkte für Gryffindor abzog.

Nach dem Unterricht schnellte Peter aus dem Klassenraum, genau wie Igor auch.

Die Anderen gingen zum Abendessen.

Grade als sich alle was zu Essen nehmen wollten, erschien Professor Quirrell mit angstverzerrtem Gesicht in der Halle.

"Troll - im Kerker - dachte, Sie sollten es wissen."

Dann sank er ohnmächtig auf den Boden.

Mit einem mal herrschte Aufregung, aber Dumbledore sorgte wieder für Ruhe.

"Vertrauensschüler, führt eure Häuser sofort zurück in die Schlafsäle!"

James war verwirrt, aber er dachte an Peter, der mit Sicherheit auf der Toilette war und ließ sich mit Remus zurück fallen.

## Sirius Blacks Sicht

Er fragte sich, wie der Troll reingekommen ist. Er war der Letzte und wollte grade mit den Vertrauensschülern gehen, als eine Hand ihm auf die Schulter klopfte.

Es war Severus.

"He, was machst du, warum gehst du nicht in den Gemeinschaftsraum?" fragte Sirius ihn.

"Weil Igor immer noch weg ist, hilf mir ihn zu suchen."

Er sah sich um.

"Gut, dann komm."

Sie ließen sich zurück fallen und gingen dann durch den Korridor, als sie auf Slughorn trafen.

"Was macht der denn hier? Der sollte doch den Troll suchen." wunderte sich Sirius.

Als er weg war, hörten sie ein Grunzen und es stank fürchterlich.

Der Troll war über drei Meter hoch, glatzköpfig und hatte eine Keule in der Hand. Er war auf dem Weg zu den Toiletten, wo sie Igor vermuteten.

"Na toll und jetzt?" fragte Sirius, als James und Remus auf sie zukamen.

"Was macht ihr denn hier?" fragte James verwundert.

"Dasselbe könnte man euch fragen." antwortete Severus.

"Wir suchen Peter, jetzt du." sagte James.

"Wir suchen Igor, zufrieden?" fragte Severus.

"Ja, dann sollten wir uns beeilen, denn wenn die da drin sind, haben sie Besuch." antwortete James und ging vor.

Wie sie erwartet hatten, waren die Beiden da drin und schienen gegen den Troll machtlos zu sein.

"Was sollen wir denn jetzt machen?" fragte Remus und sah sich um.

"Wir müssen ihn ablenken!", sagte James und griff nach einem Wasserhahn, den er dem Troll an den Kopf warf.

Schwerfällig wandte er sich um und kam auf James zu.

Sirius versuchte es ebenfalls mit einem Rohr, das er nach dem Troll warf, und schon ging er auf Sirius los.

James tat jetzt etwas sehr dummes: er sprang auf den Troll und der Zauberstab, den er in der Hand hatte, landete in der Nase des Trolls. Das merkte er und versuchte James abzuwerfen. Sirius wusste nicht mehr, was er tat, sondern zog seinen Zauberstab und zielte auf die Keule.

*"Wingardium Leviosa"*

Die Keule flog empor, immer höher, drehte sich um und krachte dann auf den Kopf des Trolls.

Er wankte kurz und fiel dann mit einem dumpfen Schlag, der den ganzen Raum erschütterte, flach auf die Schnauze.

James zog seinen Zauberstab aus der Nase des Trolls und wischte ihn ab.

Plötzlich standen mehrere Lehrer im Raum.

So, das war mein Hallloween, mal sehen wie es euch gefällt :)

Ich freue mich über Kommiss ;)



# Quidditch

@ Anne vielen Dank, warte es ab ;)

@ Pia oh bist du lieb :)

## Sirius Blacks Sicht

Vor ihnen standen McGonagall, Slughorn und Quirrell.

Genau das, was sie jetzt brauchten.

"Was zum Teufel habt ihr euch eigentlich dabei gedacht?" fragte Professor McGonagall und schaute die Sechs an.

"Ihr könnt von Glück reden, das ihr noch lebt.. Warum seid ihr nicht in eurem Schlafsaal?"

Sie schauten sich an und wussten nicht was sie sagen sollten.

"Bitte, Professor McGonagall, sie haben nach uns gesucht." sagte Igor.

"Wenn sie uns nicht gefunden hätten, würden wir vielleicht nicht mehr leben."

"Na wenn das so ist...", sagte Professor McGonagall und sah die sechs an "5 Punkte Abzug für Slytherin und Gryffindor, an Mr. Pettigrew und Mr. Karkaroff. Ich schlage vor, ihr zwei geht in eure Gemeinschaftsräume."

Igor und Peter gingen aus dem Raum.

"Nun ich würde es immer noch als Glück bezeichnen, nicht viele Erstklässler nehmen es mit einem ausgewachsenen Bergtroll auf und überleben es, nehmen sie alle 5 Punkte."

Sirius sah die Anderen an. Er sah zu Slughorn und ihm fiel auf, dass sein Bein zerfleischt war, aber als er merkte, dass Sirius ihn ansah, verdeckte er es.

"Ihr solltet ebenfalls in eure Gemeinschaftsräume gehen." stellte McGonagall fest.

"Sie hat mir 5 Punkte gegeben, ich denke, das muss ich in den Kalender eintagen." sagte Severus.

"Na ja, immerhin war es die Sache wert. Bis morgen."

Sie trennten sich, da sie in unterschiedliche Richtungen mussten.

Anfang November wurde es sehr kalt und es ging bald auf das erste Quidditch-Spiel; Gryffindor gegen Slytherin zu. Trotz allem war keine Konkurrenz bei Severus und den beiden Gryffindors Lily und Sirius. Igor war die meiste Zeit auch bei Ihnen, denn nach dem Trollangriff hatten sie sich angefreundet.

"Ich bin gespannt, wie Potter sich schlägt, und natürlich wer gewinnt." sagte Sirius zu den drei Anderen.

"Ich hoffe, Slytherin gewinnt." antwortete Igor grinsend.

"Kannst du eigentlich spielen?" fragte Lily ihn.

"Noch nicht versucht, habe es aber vor und du?"

"Geht mir genauso."

Sirius hatte den dreien von seiner Beobachtung erzählt, aber sie waren nicht so neugierig wie er und sie glaubten auch nicht, das Slughorn das Ding stehen wollte, das der Hund bewachte. James hingegen nahm diese Info anders auf und versprach ihm, ihn im Auge zu behalten.

Am Tag des Spiels gingen sie um elf Uhr runter zum Quidditch-Feld. Sie setzten sich zu Remus und Peter auf die Tribüne.

"Mal sehen, wie Potter sich macht." sagte Sirius.

Madam Hooch machte die Schiedsrichterin.

Die Teams kamen auf das Feld und Madam Hooch piff das Spiel an. Sie stiegen in die Luft und der Quaffel wurde in die Luft geworfen, während die anderen Bälle befreit wurden.

Das Spiel ging verdammt schnell und schon bald führte Gryffindor mit 30 Punkten, aber James schien den Schnatz noch nicht zu sehen, als er plötzlich in den Sturzflug ging. Zuerst dachte Sirius, er hatte den Ball gesehen, aber auf einmal machte sein Besen was Komisches. Er schien ihn abwerfen zu wollen und stieg immer höher und höher. Keiner schien das zu bemerken, denn sie spielten normal weiter.

"Gib mir mal bitte das Fernglas." sagte Sirius zu Lily, die eines hatte.

Er schaute auf die Lehrertribüne und fühlte sich in seinem Glauben bestätigt, denn Slughorn murmelte vor sich hin.

"Es ist Slughorn, er verhext den Besen." sagte er zu den Anderen.

"Den Besen? Was sollen wir tun?" fragte Lily entsetzt.

"Überlasst das mir." sagte Igor und verschwand.

Minuten später konnte James wieder auf seinem Besen steigen, Igor schien es geschafft zu haben.

James raste grade bodenwärts, als die Menge ihn plötzlich die Hand vor den Mund schlagen sah, als ob ihm schlecht wäre - er knallte auf das Spielfeld - hustete - und etwas goldenes fiel ihm in die Hand.

Gryffindor hatte gewonnen.

So, das war mein Quidditch, ich hoffe es gefällt euch ;)

# Weihnachten

@ Haru ja, es waren viele :)

@ Ben dankeschön ;)

@ Anne ja, genau so ;)

James Potters Sicht

Weihnachten stand vor der Tür. Im Dezember schneite es sehr viel und Hogwarts wachte eines Morgens in Schnee gehüllt auf. James war bei Hagrid und der hatte ihnen aus Versehen anvertraut, dass der Hund Fluffy hieß und dass ein gewisser Nicolas Flamel wusste, was er bewacht, also suchten sie in der Bibliothek, fanden aber nichts, es war vielleicht in der verbotenen Abteilung, wo sie aber nicht hin durften. Es wurde eine Liste rumgegeben, wer alles in Hogwarts blieb und es trugen sich nicht viele ein, Sirius, deren Eltern verreisen würden, Lily und Severus, die keinen Streit wollten und James, der weitersuchen wollte.

Remus, Peter und Igor würden über Weihnachten zu ihren Familien fahren. Also war es an Weihnachten ruhig im Schlafsaal, nur Sirius und James waren da.

Sirius weckte ihn ziemlich früh.

"He, Geschenke." sagte er grinsend.

James stand auf und ging zu seinem Stapel.

Von seine Großeltern bekam er ein Buch mit Fotos von seinen Eltern und seiner ganzen Familie. Von Remus und Peter Süßigkeiten die er besonders mochte und von Sirius ein Quidditchbuch.

"Vielen Dank, Sirius."

"Gern, danke für dein Buch."

Ein Geschenk war noch übrig, es war leicht und herau kam ein Umhang. Ein Zettel fiel herau und James las ihn.

Dein Vater hat mir dies vor seinem Tode zur Aufbewahrung überreicht. Nun ist die Zeit gekommen, ihn dir zu geben.

Gebrauche ihn klug.

Fröhliche Weihnachten wünsche ich dir.

Unterschrieben hatte niemand. Er zog sich den Umhang an und war erstaunt das sein Körper verschwand.

"Das ist ein Tarnumhang, er macht unsichtbar, ich habe davon gehört." berichtete Sirius.

Sie gingen runter zum Essen und trafen auf Lily und Severus, da sie so wenige waren, konnten sie an einem Tisch sitzen.

James berichtete ihnen von dem Geschenk und Lily brachte ihn auf die Idee, damit in die verbotene Abteilung zu gehen, was er dann abends auch tat.

Er suchte, aber er fand nichts, denn ihm fiel die Lampe runter und Filch hörte es. Er schlich sich in einen leeren Raum und hörte, wie Slughorn Quirrell bedrohte, jedenfalls klang es so.

Er kam in einen Raum, in dem ein Spiegel stand. Hier war er sicher, das hoffte er und zog sich den Tarnumhang vom Kopf. Er schaute in den Spiegel und sah aber nicht nur sich, denn er konnte hinter sich zwei Personen sehen, die aber nur im Spiegel zu sehen waren. James glaubte, dass es seine Eltern waren, denn sie sahen ihm verdammt ähnlich. Es war das erste Mal, dass er sie sah und das machte ihn traurig. Er blieb noch, als er hinter sich eine Stimme vernahm. Er drehte sich um und sah Dumbledore, der ihm erklärte, was dieser Spiegel tat und das er ab morgen an einen anderen Ort kommen würde.

"Gut, dann werde ich nicht nach ihm suchen." versprach James und ging in den Schlafsaal zurück.

So, ich hoffe, das Chap gefällt euch :)

# Nicolas Flamel

@ Anne du sagst es, aber einer musste es ja sein ;)

## James Potters Sicht

James hatte Dumbledore versprochen, nicht mehr nach dem Spiegel zu suchen, und er tat es auch nicht, aber die Bilder gingen ihm nicht mehr aus dem Kopf und er war ruhiger als sonst, denn er wollte mit niemanden darüber reden. Er suchte auch nicht mehr nach Nicolas Flamel, was die Anderen natürlich bemerkten.

"Sag mal, was ist eigentlich los mit dir? Du redest kaum noch ein Wort und bist immer in Gedanken", sagte Sirius zu ihm.

"Ach nichts, ich will nicht darüber reden", erklärte er ihm.

Die restlichen Ferientage vergingen schnell und ohne, dass etwas spannendes passierte. James war froh, als die anderen Schüler zurückkamen. Er erzählte Remus und Peter davon, was passiert ist, denn mit ihnen konnte er eher darüber reden, als mit den Anderen. Er sagte ihnen auch, dass er den Namen nicht gefunden hatte, aber Remus unterbrach ihn.

"Ich habe den Namen aber gefunden, in einem Buch das ich schon länger ausgeliehen habe. Passt auf, Nicolas Flamel ist der einzige bekannte Hersteller des Steins der Weisen. Mit ihm kann man das Elixier des Lebens brauen und dadurch wird man unsterblich", offenbarte Remus.

"Na dann kein Wunder, dass Slughorn den haben will, den würde jeder haben wollen," stellte James fest.

Diese Information gab er auch den Anderen und er wollte auch noch mal zu Hagrid, um ihn auf den falschen Fuß zu erwischen, damit er mehr verrät.

Tatsächlich erklärte er ihm, dass außer Fluffy noch Zauberbanne den Stein schützten, was ja nicht schlecht ist, allerdings dachte James, wenn die anderen Lehrer dabei gewesen sind, würde Slughorn es dann nicht wissen? Wahrscheinlich wusste er alles, außer wie man an Fluffy vorbeikam. Aus diesem Grund schien er Quirrell zu drohen.

Die Wochen vergingen wieder viel zu schnell. James hatte das zweite Quidditch-Spiel, Gryffindor gegen Hufflepuff, gewonnen, aber in letzter Zeit bemerkte er, dass sich sein Freund Remus ziemlich seltsam verhielt, er schien einmal im Monat zu verschwinden, er sagte ihnen zwar immer einen Grund, aber langsam wurde James skeptisch, ebenso wie Peter und Sirius, die es auch bemerkten.

Er plante, ihn das nächste mal zu folgen, er hatte ja seinen Tarnumhang.

"Gute Idee, da mach ich mit", offenbarte Sirius, als er es den Anderen mitteilte.

"Ich finde das nicht richtig, es ist seine Sache", mischte Lily sich ein.

"Das wird Ärger geben, wenn man euch erwischt", stellte Igor klar.

"Lass sie doch, es ist ihre Entscheidung", entgegnete Severus.

"Genau und wir werden schon nicht erwischt werden", antwortete Sirius.

Sie merkten nicht, dass Malfoy in der Nähe stand.

Sie trafen sich abends unten im Gemeinschaftsraum und schlichen hinter Remus her.

"Mal sehen, was sein Geheimnis ist", sagte James grinsend und zog den Umhang über sich und Sirius.

Er schien auf das Gelände zu gehen und sie konnten ihm auch folgen, bis sie Madam Pomfrey sahen, die in der Eingangshalle stand. Sie versuchten zu entkommen und James ließ den Umhang in einer Nische, damit man ihm den nicht wegnehmen konnte.

"Ich schlage vor, ihr beiden kommt mal mit", sagte Professor McGonagall, die hinter ihnen auftauchte. Na toll, sie hatten nicht auf sie geachtet. Sie folgen ihr in ihr Büro, wo Malfoy schon auf sie wartete, scheinbar hatte er sie verraten.

"Mr. Malfoy hat mir berichtet, dass sie beide vorhatten, einem Schüler zu folgen. Stimmt das?"

"Nein, wir wollten nur frische Luft schnappen", antwortete James, was sie ihm aber nicht glaubte.

"Ich würde sagen, dass jeder von ihnen 50 Punkte für sein Haus verliert, desweiteren werdet ihr alle Drei

Strafen bekommen", verkündete sie den Dreien.

"50? Für ihr eigenes Haus?, fragte Sirius geschockt.

"Warum bekomme ich auch eine Strafe? Ich habe Sie doch nur gewarnt", fragte Malfoy.

"Ja, Mr. Black, für mein eigenes Haus, ich habe mich noch nie so sehr für Schüler meines Hauses geschämt. Es gibt KEINEM das Recht, nach der Nachtruhe außerhalb seines Schlafsaals zu sein, Mr. Malfoy", stellte sie klar.

Mit schuldbewussten Gesichtern gingen sie zurück in den Gemeinschaftsraum.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Der verbotene Wald

@ Pia na ja, ich schreibe eben viel und gerne :)

@ Ben ja, es scheint so, sie haben eine Begabung dafür ;)

@ Chess danke für dein Kommi, du hast recht, ich habe mich gestern wirklich beeilt beim letzten Chap, passiert mir nicht noch mal ;)

Sirius Blacks Sicht

Am nächsten Morgen merkten natürlich alle, dass sie 100 Hauspunkte weniger hatten und das fanden die anderen Schüler alles andere als gut und als sie dann noch rausfanden, durch welche Schüler das passiert war, wanden sich die Meisten von James und Sirius ab. Remus war noch nicht wieder da, nur Peter und Lily redeten noch mit ihnen, die anderen Gryffindors waren sauer.

"Ich habe doch gewusst, dass es keine gute Idee war", sagte Lily.

"Ja, ich weiß, das bringt aber jetzt auch nichts mehr", antwortete Sirius.

Er fühlte sich elend und McGonagall sagte ihnen auch ihre Strafe, sie würden heute Abend in den verbotenen Wald gehen, zusammen mit Malfoy und Hagrid.

"Das wird sicher toll", sagte James sarkastisch.

"Ja, Malfoy freut sich auch schon drauf", berichtete Igor, der zusammen mit Severus zu ihrem Tisch kam.

"Kann ich mir vorstellen, wegen dem Idioten sind wir entdeckt worden", stellte Sirius fest.

Um elf Uhr am Abend gingen James und Sirius runter und trafen in der Eingangshalle auf Malfoy und Hagrid.

"Da seid ihr ja, wir werden heute Abend in den verbotenen Wald gehen, weil ich in letzter Zeit tote Einhörner gefunden habe und eines scheint schwer verletzt worden zu sein, das werden wir suchen. Wir werden in zwei Gruppen gehen, Sirius und James und Lucius bleibt bei mir."

"Damit können wir leben", sagte James erleichtert.

Sirius war auch erleichtert, kein Team mit Malfoy bilden zu müssen.

Sie durften nur auf den vorgegeben Wegen gehen, aber da es so dunkel war, hatten die Beiden Schwierigkeiten damit, nicht vom Weg abzukommen. Sie hörten Zentauren, die sie zum Glück aber nicht bemerkten. Sie wussten nicht, wie lange, oder wie weit sie in den Wald kamen, als sie etwas Hellweißes am Boden liegen sahen.

Es war das Einhorn, jedoch war es tot. Jemand beugte sich über das tote Einhorn, er schien das Blut zu trinken, aber als er sie bemerkte stoppte er und kam auf sie zu. James schrie auf.

"Was hast du?", wollte Sirius wissen.

"Meine Narbe", sagte er nur.

Dieser Jemand wollte James wohl angreifen, als plötzlich ein Zentaur auftauchte, der ihn vertrieb.

"Alles in Ordnung, Mr. Potter?", fragte er.

"Ja, woher kennst du meinen Namen?"

"Sie sind auch in dieser Welt bekannt", antwortete er.

"Was war das?"

"Ich weiß es nicht, aber er hat eine grausame Tat begangen, wenn man das Blut von einem Einhorn trinkt, bleibt man am Leben, aber man ist verflucht", antwortete der Zentaur namens Firenze.

"Aber wer würde so ein Leben wollen?"

"Fällt Ihnen niemand ein?"

"Du meinst, das war Voldemort?", fragte James erstaunt.

"Sie sollten jetzt gehen", sagte er und führte sie noch zu Hagrid und Malfoy. Sie berichteten, was passiert war und kehrten ins Schloss zurück.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Durch die Falltür

@ Mine ich werde noch rot :) Du bist so lieb :)

@ Haru vielen Dank :)

@ Pia Dankeschön, aber du weißt, dass Draco nicht mitspielt, gell? Der ist noch gar nicht geboren ;)

@ Ben schöne Erkenntnis ;)

## Sirius Blacks Sicht

Am nächsten Morgen erzählten James und er den Anderen, was passiert ist, sie waren erstaunt.

"Glaubst du, Voldemort hat vor, dich umzubringen?", fragte Igor.

"Das hätte er sicher gestern schon versucht, wenn Firenze nicht dazwischen gegangen wäre", entgegnete James.

"Wir müssen Slughorn stoppen", meldete Sirius sich.

"Wie denn?", fragte Severus und Lily schaute auch verwirrt.

"Ich gehe nachher noch mal zu Hagrid und ihr solltet Slughorn überwachen", antwortete James und ging.

"Toller Plan, mal sehen, wie der funktioniert", stellte Igor fest.

Sie hatten ihre Prüfungen abgelegt und das Schuljahr neigte sich dem Ende entgegen, aber dass sie jetzt einem Lehrer nachspionieren sollten, war wirklich zuviel des Guten.

"Ich hoffe, James hat bei Hagrid Glück", sagte Sirius.

"Wir werden es sehen", atwortete Severus.

Den Tag verbrachten sie damit, Slughorn zu suchen und zu bewachen, was nicht allzu gut funktionierte, denn er war die meiste Zeit im Lehrerzimmer und da konnten sie ihm schlecht hin folgen. James hatte den Tarnumhang zwar wiederbekommen, aber sie wollten nicht riskieren, ihn noch einmal zu verlieren, also warteten sie auf James.

Er kam am Nachmittag zurück und erzählte ihnen, dass Hagrid einen Fremden getroffen und hatte und ihm erzählt hat, wie man an Fluffy vorbeikann, nämlich mit Musik.

"Na toll, dieser Fremde war sicher Slughorn, nachdem er Hagrid besoffen gemacht hatte, ging das sicher ganz gut", sagte Sirius.

"Dann weiß er jetzt, wie man zum Stein kommt, wir müssen ihn aufhalten", sagte James.

"Wie denn?" fragte Severus neugierig.

"Wir steigen durch die Falltür, heute Nacht und kommen vor ihm zum Stein, wer ist dabei?", fragte James in die Runde.

"Ich weiß nicht, also ich nicht", sagte Peter und Remus stimmte ihm zu, die beiden wollten sich da raushalten.

"Das ist nichts für mich", sagte Lily.

"Doch, dich könnten wir schon gebrauchen Lily", stellte James fest.

"Na gut, aber wenn es gefährlich wird, gehe ich, was ist mit den Anderen?" fragte sie.

"Ich gehe nicht, aber ihr Anderen könnt von mir aus gehen", antwortete Igor.

"Wer kommt denn jetzt mit?", fragte James.

"Also Lily, du, ich, was ist mit dir, Severus?", fragte Sirius.

"Das lasse ich mir nicht entgehen", antwortete er.

"Gut, dann bis heute Abend", sagte James und ging davon.

Sie trafen sich Abends in dem Korridor, wo Fluffy war, als sie die Tür öffneten, hörten sie ein Schnarchen.

"Na toll, Slughorn war schneller, gut, lasst uns gehen, vielleicht holen wir ihn noch ein", sagte James.

Er öffnete die Falltür und sprang als erster nach unten, gefolgt von Sirius und den Anderen. Sie landeten



auf etwas weichem. Es war eine Pflanze.

"Na zum Glück wächst hier das Zeug", stellte Sirius fest.

"Glück? Seht es euch doch mal an", stellte Lily fest.

Sie hatte Recht, die Pflanze wickelte sie ein.

"Das ist eine Teufelsschlinge, haltet still, sonst wickelt sie euch nur noch schneller ein", erklärte Lily.

"Na toll, jetzt bin ich total entspannt", sagte Sirius sarkastisch.

Er sah, wie Lily runtergezogen wurde und James passierte das gleiche.

"Na toll, wo seid ihr hin?", fragte er.

"Wir sind hier unten, entspannt euch", antwortete Lily von unten.

Severus tat es und verschwand auch. Toll, er war jetzt der einzige, was sollte er tun? Er versuchte es wie die Anderen und tatsächlich ließ die Pflanze ihn hinuntergleiten.

"Gut, wo geht es jetzt lang", fragte er verwirrt.

"Da lang", sagte James.

Im nächsten Raum war ein Flügelschlagen zu hören von millionen Vögeln.

"Was sollen wir denn jetzt machen?", fragte James verwirrt.

Sirius sah einen Besen im Raum und erahnte die Antwort.

"Ich glaube, das sind Schlüssel, du musst wohl den finden, der in die Tür passt", erklärte er.

"Ja und da du am besten fliegen kannst, lassen wir dir gerne den Vortritt", sagte Severus.

James nahm sich den Besen und schon nach kurzer Zeit fing er den Schlüssel und öffnete so die Tür zum nächsten Raum.

Jetzt standen sie auf einem riesigen Schachbrett und Sirius ahnte, was jetzt kam, sie mussten sich durch den Raum spielen. Das war seine Stärke, Schach spielen konnte er. Sie mussten wohl die schwarzen Figuren nehmen.

"Und jetzt?", fragte Lily.

"Na was wohl? Wir müssen spielen, das mach ich am besten, denn ich kann Schach. Wünscht mir Glück", sagte er und machte sich bereit.

Er schaffte es auch wirklich, am Ende gelang es ihm, den König matt zu setzen und sie konnten in den nächsten Raum.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

# Der Stein der Weisen

@ Ben ja, Remus wollte eben nicht ;)

@ Haru \*grins\* lass dich überraschen ;)

@ Mel na dann viel Spaß hierbei ;)

Sirius Blacks Sicht

Im nächsten Raum standen mehrere Flaschen, die alle unterschiedliche Gestalt hatten.

"Slughorns Zauber. Das ist was für dich, Severus, denn wir Anderen sind nicht so gut in Zaubertränke", stellte James fest.

Kaum waren sie ganz über die Schwelle getreten, loderte hinter ihnen im Türrahmen ein Feuer hoch und vor ihnen auch. Sie saßen in der Falle.

"Na toll, was jetzt?", fragte Sirius.

"Schaut mal", sagte Lily und zeigte auf ein Blatt das auch auf dem Tisch mit den Flaschen stand. Severus nahm es und las es laut vor:

Die Gefahr liegt vor euch, die Rettung zurück.  
Zwei von uns helfen, bei denen habt ihr Glück.  
Eine von uns sieben, die bringt euch von dannen,  
Eine andere führt den Trinker zurück durch die Flammen,  
zwei von uns enthalten nur guten Nesselwein,  
Drei von uns sind Mörder, warten auf eure Pein.  
Wählt eine, wenn ihr weiterwollt und nicht zerstäuben hier.  
Euch helfen sollen Hinweis' - und davon ganze vier:  
Erstens: so schlau das Gift versteckt mag sein,  
's ist immer welches zur Linken vom guten Nesselwein;  
Zweitens: die beiden an den Enden sind ganz verschied'ne Leut,  
doch wenn ihr eine weitergeht, so ist keine davon euer Freund;  
Drittens: wie ihr deutlich seht, sind alle verschieden groß.  
Doch weder der Zwerg noch der Riese enthalten euren Tod.  
Viertens: die zweite von links und die zweite von rechts werden Zwillinge sein,  
so verschieden sie schauen auf den ersten Blick auch drein.

"Das ist Logik und hat nichts mit Zauberei zu tun", stellte Sirius fest.

"Lasst mich nachdenken", sagte Severus und bedeutete ihnen, still zu sein.

Nach einiger Zeit schien er es raus zu haben.

"Gut, ich habs, das müssten die beiden Flaschen sein, aber sie reichen jeweils nur für zwei Leute.", stellte Severus fest.

"Okay, dann gehen zwei von uns zurück und sagen Dumbledore bescheid", entgegnete Lily.

"Gute Idee und wer geht?", fragte James.

"Ich geh freiwillig", sagte Lily und nahm Severus die Flasche aus der Hand mit der man zurück konnte.

"Okay, ich geh weiter", antwortete James und nahm die andere Flasche.

"Dann müssen wir zwei uns wohl einigen", sagte Sirius zu Severus.

"Sieht so aus."

"Schön, ich geh auch, macht ihr zwei das", sagte Sirius und nachdem Lily den Trank getrunken hatte, nahm er ihr die Flasche aus der Hand.

"Viel Glück ihr beiden", sagte Lily und ging durch das Feuer zurück.

"Macht Slughorn fertig", entgegnete Sirius augenzwinkernd und folgte Lily.

James Potters Sicht

"Gut, dann weiter", sagte James und leerte die Flasche zur Hälfte. Er gab sie Severus und er folgte James durch die schwarzen Flammen. Sie konnten in die leere Gruft sehen.

Jemand war schon da, doch es war nicht Slughorn. Es war auch nicht Voldemort.

Es war Quirell.

"Sie!", stieß James hervor.

Quirell lächelte, es war kein Zucken bei ihm zu sehen und er stotterte auch nicht mehr.

"Ja, ich. Hab mir schon gedacht, dass ich Sie hier treffen würde, Potter, aber was will der Andere hier?", fragte er und sah zu Severus.

"Wir sind zusammen hier her gekommen um den Stein zu beschützen", erwiderte James. "Außerdem wollte mich Slughorn umbringen, während des Quidditch-Spiels."

"Nein, das war ich, hätte er nicht einen Gegenfluch gemurmelt, wäre es mir auch gelungen. Der Hund hat es ja nicht mal geschafft, sein Bein ganz abzubeißen."

"Das waren auch Sie? Sie haben den Troll reingelassen!", stellte James fest.

"Genau, ich habe ein Händchen für Trolle und jetzt brauche ich nur noch den Stein, wenn ich nur wüsste, wie der Spiegel funktioniert", berichtete Quirell.

Erst jetzt sah James den Spiegel Nerhegeb hinter ihm.

"Dieser Spiegel ist der Schlüssel zum Stein. Typisch Dumbledore, sich sowas einfallen zu lassen", murmelte Quirell.

"Was sollen wir machen?", fragte Severus James.

"Abwarten und hoffen, dass er den Stein nicht bekommt", antwortete James.

"Was tut dieser Spiegel? Wie wirkt er? Hilf mir, Meister!"

Es antwortete eine Stimme, die aus Quirell selbst zu kommen schien.

"Nutze den Jungen!", sagte diese Stimme.

"Komm her, Potter!"

James ging zum Spiegel und dachte daran, Quirell anzulügen.

Er sah sein Spiegelbild. Doch einen Augenblick später lächelte ihn das Spiegelbild an und zog einen roten Stein aus der Hosentasche. Er zwinkerte ihm zu und ließ den Stein in die Tasche zurückgleiten - und in diesem Moment spürte James, dass er den Stein *wirklich* hatte.

"Nun?"

"Ich sehe mich, wie ich den Quidditch-Pokal gewonnen habe."

"Er lügt. Lass mich mit ihm reden."

"Meister, Ihr seid nicht stark genug!"

"Dafür reicht meine Kraft."

Quirell wickelte sich den Turban vom Kopf und was James jetzt sah, erschreckte ihn. Er hatte auch im Hinterkopf ein Gesicht und es hatte Augen, die einer Schlange glichen und Schlitze als Nasenlöcher. Es war Voldemort. Seine Großeltern hatten ihm alles erklärt, er hatte seine Eltern ermordet.

"Gib mir den Stein!"

"Niemals!"

James versuchte zu entkommen, aber Voldemort hob den Zauberstab und Feuer erschien vor der Tür, sie waren gefangen. Er richtete den Stab auf James.

"Gib mir den Stein, ich werde das nicht noch einmal sagen."

"Dann lass es!", mischte Severus sich ein.

"Du solltest dich besser raushalten", sagte er drohend zu ihm.

James wusste nicht weiter, was sollte er machen?

Voldemort kam auf ihn zu.

"Ich sagte du sollst mir den Stein geben!"

James nahm den Stein aus der Tasche und warf ihn Severus zu.

"Ich habe ihn nicht mehr, was jetzt?"

Voldemort hob seinen Zauberstab und verwendete einen Zauber.

Severus fiel bewusstlos zu Boden. Das hatte James nicht gewollt, er ging auf Quirrell zu und stellte sich vor ihm.

Quirrell packte ihn und James durchfuhr ein Schmerz in seiner Narbe. Er versuchte Quirrell von sich wegzustoßen und zu seiner Überraschung ließ er ihn los. Er hatte Brandblasen da, wo er ihn berührt hat. James stand auf und drückte ihm seine Hände ins Gesicht. Er fiel in sich zusammen und der Geist Voldemorts ging durch James durch. Er verlor das Bewusstsein.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

# Epilog

## James Potters Sicht

Er wachte im Krankenflügel auf und wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war.

"Guten Tag, James", sagte Dumbledore.

"Sir, was ist mit dem Stein und wie lange bin ich schon hier?"

"Beruhige dich. Der Stein ist zerstört und du bist drei Tage hier, deine Freunde haben sich schon Sorgen gemacht."

"Es geht also allen gut, ja? Was ist mit Severus?", fragte James neugierig.

"Ja, es geht ihnen gut und Severus geht es auch wieder besser. Du solltest dich erholen und dann morgen zum Fest kommen. Das Schuljahr ist schon bald wieder vorbei und jetzt lasse ich dich allein."

Er verbrachte den nächsten Tag damit, alles von den Anderen und von Dumbledore zu erfahren. Er war froh, dass alles so gut ausgegangen ist.

An diesem Abend ging er hinunter zu dem Fest. Die Halle war grün und silber geschmückt, Slytherin hat den Hauspokal gewonnen. Er setzte sich neben Sirius und Remus.

Dumbledore erhob sich.

"Wieder ein Jahr vorbei! Nun, wie ich sehe, muss ich den Hauspokal überreichen, auf der Tabelle sieht es wie folgt aus: An vierter Stelle Gryffindor mit 312 Punkten; an dritter Stelle Hufflepuff mit 352 Punkten; an zweiter Stelle Ravenclaw mit 426 Punkten und Slytherin 472 Punkte. Aber ich muss natürlich auch die jüngsten Ereignisse berücksichtigen. Ich verleihe an Mr. Black 50 Punkte für eine hervorragende Schachpartie. An Miss Lily Evans vergebe ich ebenfalls 50 Punkte für ihren Mut. An Mr. Severus Snape und Mr. James Potter verleihe ich jeweils 60 Punkte aufgrund ihrem Mut angesichts des Feindes. An Mr. Peter Pettigrew und Mr. Remus Lupin verleihe ich jeweils 30 Punkte, wegen ihrem Einsatz von Mut, und zwar ihren Freunden gegenüber."

Wer jetzt noch rechnen konnte, wusste, dass Gryffindor gewonnen hatte und die Halle wurde umdekoriert. Es wurde ein tolles Fest und James und die Anderen wurden bejubelt.

Sie bekamen ihre Zeugnisse und James stellte zufrieden fest, dass sie es alle geschafft hatten. Der Hogwarts-Express würde bald abfahren und sie alle verstaute ihr Gepäck im Zug.

"Wir werden uns schreiben, oder?", fragte James seine beiden besten Freunde, Remus und Peter.

"Sicher."

"Was für eine Frage", erwiderte Remus.

## Severus Snapes Sicht

Er wollte nicht unbedingt nach Hause, denn da würde es ohnehin wieder nur Stress geben, aber Lily munterte ihn auf, auch sie wollte nicht wirklich nach Hause, also beschlossen sie, sich öfter zu treffen und mit Sirius zu schreiben, der auch nicht wirklich nach Hause wollte.

"Vielleicht können wir Drei uns ja mal bei mir treffen, aber dieses Jahr wird es wohl nichts", erklärte Sirius den Beiden.

Sie stiegen in den Zug und unterhielten sich auf der Fahrt noch mit Igor. Auch er wohnte leider zu weit von Lily und ihm entfernt, aber auch er würde ihnen schreiben.

James kam gegen Abend noch in ihr Abteil, um Severus zu sagen, wie leid ihm das mit Quirrell tat, aber das nahm er ihm nicht übel und sagte es ihm auch.

Sie erreichten King's Cross und verabschiedeten sich von den Anderen. Lily und Severus würden zusammen nach Spinner's End fahren.

So, das war mein erster Band, ich hoffe, er hat euch gefallen.

Ich bedanke mich bei allen Lesern und der zweite Band folgt natürlich sehr bald. Dafür fange ich dann

allerdings eine neue FF an, also haltet die Augen offen, denn ich hoffe doch, dass ihr meine FF weiterverfolgt  
:)

Bis bald, eure Sev :)